

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 54.

Neuenbürg, Mittwoch den 9. Juli

1862.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. — Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 fl. Für Neuenbürg und nächste Umgebung abonniert man bei der Redaktion. Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 fr.

Amtliches.

Bekanntmachung, betreffend die Aufnahme von Zöglingen in die Gartenbauschule in Hohenheim.

Auf den 1. Oktober d. J. können in die im Jahr 1842 zum Andenken der 25jährigen Regierung Seiner Majestät des Königs in der hiesigen Anstalt gegründete Gartenbauschule wieder sechs Zöglinge eintreten. Zweck dieser Anstalt ist, junge Männer aus dem Stande der Gärtner, Weingärtner und Landwirthe durch passenden Unterricht und praktische Einübung mit der Theorie und Praxis des ländlichen Gartenbaues bekannt zu machen. Die Aufnahme erfolgt auf ein Jahr und zwar unter folgenden Bedingungen: 1) die Aufzunehmenden müssen das 17. Lebensjahr zurückgelegt und 2) sich wenigstens drei Jahre für ihren Beruf praktisch vorbereitet haben, und die eigentlichen Gärtner durch Erhebung einer dreijährigen Lehrzeit bei einem Gärtner, die Landwirthe durch Vollendung eines ganzen Kurses an einer Ackerbauschule, die Weingärtner theils durch Weinbauarbeiten, theils durch Beschäftigung bei einem Gärtnereibetrieb und durch letztern nicht unter 1 bis 1½ Jahren; 3) wird erwartet, daß die Bewerber gesund und körperlich so erstarft seyen, um die vorkommenden Arbeiten mit Ausdauer verrichten zu können und 4) daß sie genügende Befähigung zur Auffassung von populären Lehrvorträgen besitzen, gute Fertigkeit im Lesen, Schreiben und Rechnen und daß sie auch im Zeichnen wo möglich einige Übung haben. Die Kandidaten müssen sich hierüber bei der Aufnahmeprüfung ausweisen. 5) Kost und Wohnung erhalten die Zöglinge frei. Sie haben dagegen alle vorkommenden Arbeiten unentgeltlich zu verrichten und die Verpflichtung zu übernehmen, den einjährigen Lehrkursus vollständig durchzumachen. Die Bewerber werden nun aufgefordert, unter Anschluß eines Taufscheins, Impfscheins, gemeinderäthlicher Zeugnisse über Heimathrecht, Prädikat und Vermögen, eine Urkunde über die

Einwilligung des Vaters, beziehungsweise des Vormundes, und unter Nachweisung der nach Punkt 2 vorgeschriebenen praktischen Vorbereitung innerhalb drei Wochen bei der unterzeichneten Stelle sich zu melden und sich, sofern sie nicht durch besonderen Erlaß zurückgewiesen werden sollten, zur Aufnahmeprüfung Montag, den 4. August d. J., Vormittags 7 Uhr, in der Gartenbauschule dahier einzufinden. Die K. Oberämter sind ersucht, vorstehenden Bewerberaufruf durch die Bezirksintelligenzblätter bekannt zu machen.

Hohenheim, den 26. Juni 1862.

K. Institutsdirektion.
Walz.

Neuenbürg.

Auswanderung.

Die ledige Caroline Seeger von Höfen beabsichtigt nach Nordamerika auszuwandern, vermag aber die vorgeschriebene Bürgschaft nicht zu stellen. Ansprüche an diese Person sind daher binnen 15 Tagen bei dem Gemeinderath Höfen geltend zu machen, widrigenfalls der Auswanderung stattgegeben wird.

Den 5. Juli 1862.

K. Oberamt.
Bäzner.

Neuenbürg.

Auswanderung u. Gläubiger-Aufruf.

Katharine, Wittwe des weil. Georg Fr. Deisch von Dobel beabsichtigt nach Nordamerika auszuwandern, vermag aber die vorgeschriebene Caution nicht zu leisten. Es ergeht daher die Aufforderung, etwaige Ansprüche an die Deisch binnen 15 Tagen bei dem Gemeinderath Dobel geltend zu machen widrigenfalls der Auswanderung stattgegeben würde.

Den 7. Juli 1862.

K. Oberamt.
Bäzner.

Revier Schwann.

S o l z - V e r k a u f

am Montag den 14. d. M. Morg. 10 Uhr auf dem Rathhaus in Dennach.

Im Staatswald Horntan 900 Stk. tann. Lang- und Klotzholz.

" " Schwabstich 64 Stk. tann. Lang- u. Klotzholz, 122 Stk. Eichen, 154 Stk. Buchen, 1 Ahorn, 1 Birke.

" " Horntan 55 Nadelholzstangen von 41—50', 37 Nadelholzstangen von 31—40', 7 dto. von 30' und darunter.

" " Schwabstich 225 Nadelholzstangen bis 10' lang, 375 dto. von 11—15' lang, 125 dto. von 16—20' lang, 85 dto. von 21—25' lang, 50 dto. 26—30' lang.

" " Horntan 25 Klasten eichene Scheiter und Prügel, 2 Klasten buchene und 24 Klasten Nadelholzprügel, 57 Klasten buchene 16 Klasten tannene, 6 Klasten birkenne, 5 Klasten eichene Reis-Prügel.

" " Frauenwäldle 9 Klasten Nadelholz-Scheiter und Prügel, 7 Klasten dergl. Reisprügel.

Scheidholz aus verschiedenen Distrikten: 30 Klasten tannene und buchene Reisprügel, 49 Klasten tannene Prügel, 10 Klasten buchene Prügel, 7 Klasten eichene Scheiter und Prügel.

Neuenbürg, den 8. Juli 1862.

R. Forstamt.
Lang.

Forstamt Wildberg.

Revier Raistach.

S o l z - V e r k a u f

am 9. und 10. Juli aus dem Staatswald Hirschtich, Heselberg, Rehgrund, Bruckmisch, Schwärzmisch, Kochgarten, Föhrberg, Blendberg, Laichert:

1 Klast. eichene Prügel,

2/3 " buchene dto.,

1/2 " birkenne dto.,

48 3/4 " Nadelholz dto.,

14 1/2 " Reisprügel.

Zusammenkunft am ersten Tag Morgens 8 Uhr in der Bruckmisch beim Habichtsfang, am 2. Tag Morgens 9 Uhr in Agenbach.

Wildberg, den 3. Juli 1862.

R. Forstamt.
Niethammer.

Die auf den 16. d. M. angekündigte Schul- lehrer-Conferenz zu Neuenbürg wird eingetretener Hindernisse wegen erst acht Tage später am 23. Juli daselbst abgehalten.

Gräfenhausen, 8. Juli 1862.

Pfarrer Zeller.

Neuenbürg.

Verkauf tannenen Reifachs.

Aus den Stadtwaldungen Mißebene, hinterer Berg und Igenberg werden am Dienstag den 15. Juli, Morgens von 7 Uhr an,

gegen Baarzahlung versteigert 11,000 gebundene tannene Abfallreiswellen. Zusammenkunft bei der Kleemeisterei.

Den 8. Juli 1862.

Stadtschultheissenamt.
Wesinger.

S a l m b a c h.

Die hiesige Gemeinde verkauft aus dem Gemeindewald Miß, in der Nähe der Kohlplatte, 38 1/2 Klasten Stumpfen,

wozu die Liebhaber auf Samstag den 12. Juli d. J.

Vormittags 11 Uhr hierher eingeladen werden.

Den 2. Juli 1862.

Schultheissenamt
Wagner.

Piefelsberg.

W a h r u n g f ü r F u h r l e u t e.

Nach zuvor eingeholter höherer Genehmigung wird hiemit bekannt gemacht, daß, das Sperren mit eisernen Radschuben über die Mühlsteige von Piefelsberg und von der Schwarzenbergergränze bis zur Mühle des Müller Bleich bei Strafe verboten ist. Es darf diese Steige nur mit breiten hölzernen aufwärtsgehobenen Radschuben befahren werden.

Die Herrn Ortsvorsteher werden ersucht dieß in ihren Gemeinden bekannt zu machen.

Schultheissenamt.

Neuenbürg.

Am Samstag den 12. Juli Nachmittags 1 Uhr wird die vom R. Straßenbau-Institut behufs des Baus der neuen Straße nach Pforzheim erworbene Werkstatt des Wagner Dlp zu Neuenbürg an Ort und Stelle auf den Abbruch verkauft werden, wozu man Kaufs Liebhaber mit dem Bemerken einladet, daß die Bedingungen schon vorher bei dem Unterzeichneten eingesehen werden können.

Bauführer Süß.

P r i v a t n a c h r i c h t e n.

Neuenbürg.

Ein Dienstmädchen, welches auch mit Vieh umzugehen versteht, findet eine gute Stelle. Näheres bei der Redaktion.

Neuenbürg.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich als Schuhmacher hiemit ganz ergebenst und bittet um gefällige zahlreiche Aufträge unter Zusicherung eleganter, dauerhafter und billiger Arbeit.

Wilhelm Rothacker,

im Hause des Zimmermeisters Georg Müller.



N e u e n b ü r g .

Wohnungs-Veränderung.

Meinen geehrten Kunden und mit mir verehrenden Freunden mache ich hiemit bekannt, daß ich jetzt bei Fuhrmann Genßle, Grabenstraße, wohne.

Für das mir bisher geschenkte gütige Vertrauen freundlich dankend, sehe ich auch fernerhin geneigtem Zuspruch vertrauend entgegen.

Schuhmachermstr. Hartmann.

N e u e n b ü r g .

Meines Rindschmalz

frisch und billig bei

J. K. Bärenstein.

C a l m b a c h .

Mattensänger-Gesuch.

Einen guten Mattensänger, welcher einige Tage auf Probe gegeben wird, sucht zu kaufen,

Aug. Fuß, Kunstmüller.

W i l d b a d .

Sensen und Sichel

und ächte Mail. Bezsteine, bei

Th. Klunzinger.

N e u e n b ü r g .

Reine weiße und rote Weine, in mittleren Sorten und sehr guten Sorten gibt billigt ab von 2 fl. 42 kr. bis 6 fl. pr. Zmt.

Carl Bauer, Küfermstr.

N e u e n b ü r g .

Geschäfts-Empfehlung.

Einem hochgeehrtem Publikum so wie allen meinen Bekannten und Freunden, mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich mich in hiesiger Stadt, nun wirklich niedergelassen habe, und das Schneidereigeschäft betreibe.

Indem ich mich hiermit als Schneider empfehle, werde ich mich bemühen das mir bisher als Geschäftsführer der Frauen Blumer und Schmid selig geschenkte Vertrauen auch fernerhin zu erhalten, unter Zusicherung der besten und billigen Bedienung.

N. Beck,

Manns- und Frauen-Schneider
(gegenwärtig wohnhaft bei Hrn. Bierbrauer Mayer.)

N e u e n b ü r g .

Eine Poliseuse kann sogleich eintreten bei August Bär.

N e u e n b ü r g .

Johann Blaisch Schuhmacher ist Willens seinen Garten am Kirchhofweg zu verkaufen, wozu er die Liebhaber auf Samstag den 12. Juli, Abends 5 Uhr in seine Wohnung einladet. Liebhaber hiezu können ihn bis zur Stunde des Verkaufs einsehen.

N e u e n b ü r g .

Ich suche mein Haus, Garten und Feld zu verkaufen oder zu verpachten. Besonders bemerke ich daß mit kleinen Kosten noch eine Wohnung eingerichtet werden kann und daß hinreichend Platz im Stall und Keller für zwei Familien da ist.

Jakob Klais, Säger.

N e u s a z .

200 fl. sind bei der hiesigen Gemeindepflege gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat. Den 7. Juli 1862.

Gemeindepflegger Bauer.

N e u e n b ü r g .

100 fl. Pflegschaftsgeld liegen zum Ausleihen parat bei

Chr. Genßle, Schmiedmstr.

N e u e n b ü r g .

100 fl. Pflegschaftsgeld liegen zum Ausleihen parat bei

fg. Ludwig Blaisch, Schreinerstr.

N e u e n b ü r g .

350 fl. Pflegschaftsgeld liegen zum Ausleihen parat. Wo sagt die Redaktion.

W i l d b a d .

500 fl. Pflegschaftsgeld liegen gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat bei

Briefträger Proß.

Kronik.

D e u t s c h l a n d .

W ü r t t e m b e r g .

Für die Zeit vom 13. Juli bis 17. Aug. wird bei der Infanterie eine Erntheurlaubung von 112 Mann bei einem Linienregiment, 40 Mann bei einem Jägerbataillon eintreten.

Neuenbürg, 7. Juli. Wir haben gestern ein schönes Fest gefeiert! Die Feuerwehr beschloß zur festlichen Begehung ihres Jahrestags einen Zug auf den hiesigen Marienplatz und hatte hiezu zum Zweck brüderlicher Einigung die in ihren Bestrebungen verwandten hiesigen Gesellschaften eingeladen. So bewegte sich ein stattlicher Zug, wohl 300 Mann stark, vom Rathhaus auf den Festplatz: nach der Musik die im Jahr 1849 von hiesigen Jungfrauen der damaligen Bürgerwehr übergebene Fahne, in treuer Wacht gehalten von einem Zug von noch vollständig uniformirten und armirten ehemaligen Mitgliedern dieses Korps, die Turnzöglinge, der 1. Zug der Feuerwehr und eine Abtheilung ihrer Wachmannschaft, die bejahrte Sängerehne geleitet von einem Turner und einem Feuerwehrmann, der Viederkrantz, die Turner, die Schützen, der 2. Zug der Feuerwehr, die Stadtfahne, getragen von einem Turner, geleitet von einem Feuerwehrmann und einem Schützen, weitere Abtheilung der Wachmannschaft, der 3. Zug der Feuerwehr.

In richtiger Würdigung des reichen Schmucks, den die Natur dem Festplatze verliehen, deutete bloß ein an einfacher Guirlande aufgehängter Schild, auf der einen Seite mit der Gruppe eines Feuerwehmanns, Schützen und Turners in brüderlichem Verein, überragt von dem Symbole des Sängers, der Peyer, auf der Rehrseite mit den Worten: „Seyd einig!“ auf den Hauptzweck des Festes, dem der Kommandant der Feuerwehr in kurzen kräftigen Worten noch Ausdruck verlieh. Nun entfaltete sich ein fröhliches Gewimmel, Musik, Gesang, Büchsenknall aus allen Enden und Orten! Aber das Schönste war die Ordnung, die Gemüthlichkeit, der obwohl frohe, doch nie ausgelassene Ton, die über dem ganzen Feste walteten. Ein schönes Zeugniß für die versammelten Gesellschaften: nicht der geringste Exceß störte das schöne Fest!

Der Schluß war, wenn auch ein unerwarteter, doch nicht minder gelungener. Der Himmel, der so freundlich bisher auf das Fest heruntergeschaut, hüllte sich plötzlich in eine Gewitterwolke, die strömenden Regen herabsendete— aber ein rechter Feuerwehmann fürchtet nicht Feuer noch Wasser! In schönster Ordnung marschirte der Zug ab und wenn auch auf dem langen Wege gründlich eingeweicht, doch mit der größten Gemüthsruhe, singend auf seinen gewohnten Sammelplatz vor dem Rathhaus. Mit freudigem „Hoch!“ trennte sich die Versammlung. Das gelungene Fest wird wohl lange im Gedächtniß Aller bleiben; möge aber auch der durch das Ganze gehende Gedanke sich nicht verlieren, mögen nie vergessen werden die Worte: „Seyd einig!“

Neutlingen. In der zu dem hiesigen Bezirke gehörigen Albgemeinde Erpfingen ist der Typhus in solchem Grade ausgebrochen, daß 80 Familienväter frank darniederliegen, darunter auch der Schulmeister und Lehrgehilfe, so daß die Schulen eingestellt werden mußten und die Staatsfürsorge für diese schwer heimgesuchte Gemeinde in Anspruch genommen worden ist.

Wildbad, den 7. Juli. Gestern Abend 6 Uhr zog sich ein schweres Gewitter über unserm Thal zusammen, das zu ernstem Besorgnissen Anlaß gab. Nicht lange hernach folgten nach dem Blitz zwei starke Schläge, die ein Einschlagen voraussehen ließen. Diß bestätigte sich auch und vernahm man bald, der Blitz habe im Windhof gezündet und 2 Pferde getödet, die im Stalle erstickt waren, während ein 3tes noch schnell aus dem Stalle gebracht wurde. Zum Glück traf der Blitz nicht den westlichen Theil des Hauses, sonst hätten viele der anwesenden Gäste davon betroffen werden können. Dem Besizer ist durch den Verlust der 2 sehr guten Pferde ein nicht unbedeutender Schaden erwachsen. Das Einschlagen des Blitzes in unserem Thal ist eine große Seltenheit, da die Gewitter an den hohen Bergen und Wäldern eine Ableitung finden. Ein Blitzableiter wäre aber an einem so frei gelegenen Hause wie das Windhofgebäude sehr am Platze, wie ein solcher auch am Försterhause angebracht ist. —

B a d e n.

Aus dem Oberland. Reise Trauben in Zell bei Offenburg, was seit 1822 nicht mehr der Fall, und in Bellingen, Amt Müllheim!

Österreich.

Wien, 28. Juni. Der Gemeinderath der Stadt Wien hat in seiner gestrigen Sitzung zur Beschaffung eines namens der Stadt Wien für das Nationalschießen in Frankfurt bestimmten Ehrenpreises die Summe von 1500 fl. votirt und außerdem vorschussweise die Kosten (500 fl.) für eine Schützenfahne zu tragen sich bereit erklärt.

Gold-Cours

der k. württemb. Staatskassen-Verwaltung
 Württemberg Dukaten (Fester Cours) 5 fl. 45 kr.
 Dukaten mit veränderlichem Cours . . . 5 fl. 31 kr.
 Preussische Pistolen 9 fl. 54 kr.
 Andere ditto 9 fl. 37 kr.
 20 Franks-Stücke 9 fl. 21 kr.
 Stuttgart, den 1. Juli 1862.

Neuenbürg. Ergebnis des Fruchtmarkts am 28. Juni u. 5. Juli 1862.

Getreide- Gattungen.	Vori- ger Mest.	Neue Zu- fuhr.	Ge- samt- Betrag	Deu- tiger Ver- kauf.	Im Mest- geblie- ben	Dochter Durch- schnitts- Preis.		Wahrer Mittel- Preis.		Niederster Durch- schnitts- Preis.		Verkaufs- Summe.		Gegen den vorigen Durchschnittspreis		
						fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.
Kernen.	—	189	189	154	35	7	25	7	19	7	12	1125	30	—	30	—
Gem. Frucht	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	5	—	5	5	—	—	—	4	18	—	—	21	30	—	—	—
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Welschkorn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Linjen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	5	189	194	159	35	—	—	—	—	—	—	1147	—	—	—	—

Brodtage nach dem Mittelpreis vom 28. Juni u. 5. Juli 1862

4 Pfund weißes Kernbrod kosten 17 kr. 1 Kreuzerwed muß wägen 5 Loth.

Stadtschultheißenamt. Reisinger.

Redaktion, Druck und Verlag der Meck'schen Buchdruckerei in Neuenbürg.

